



Erste Verhandlungsrunde zur Optimierung des Freihandelsabkommens Schweiz-China

Vom 18. bis 20. März 2025 fand in Peking, China, die erste Verhandlungsrunde zur Optimierung des Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und der Volksrepublik China statt. Nachfolgend die wichtigsten Eckpunkte dieser Runde.

Verhandlungsdelegation: Die chinesische Delegation wurde von Herrn LIN Feng, Generaldirektor im *Department for International Trade and Economic Affairs* im Handelsministerium (MOFCOM) angeführt. Botschafter Roger Gschwend, Leiter Welthandel, SECO, amtierte als Chefunterhändler und Leiter der Schweizer Delegation.

Erfolgreicher Verhandlungsaufakt: Bereits in dieser ersten Verhandlungsrunde konnten in verschiedenen Kapiteln, darunter in den Bereichen **Umwelt und Arbeit**, erste Textvorschläge bereinigt werden. Gleichzeitig bot die Runde Gelegenheit, auch schwierige Verhandlungsthemen anzusprechen und zu vertiefen.

Im Bereich **Warenhandel** stellte die Schweiz ihre Forderungen zum Marktzugang vor, wonach alle aktuell exportierten Schweizer Waren nach China zollfrei würden. China wird der Schweiz seine Forderungsliste nach Abschluss der internen Konsultation zukommen lassen. Zudem fand eine erste Diskussion der Schweizer Textvorschläge im Kapitel zum Warenhandel, dem Anhang zu den **Ursprungsregeln** sowie dem Anhang zur **Handelserleichterung** statt.

Auf viele Vorschläge der Schweiz zur Verbesserung der Texte zum **Handel mit Dienstleistungen** hat China positiv reagiert. Die beiden Seiten haben einen ersten Austausch zu ihren Interessen und Prioritäten in Bezug auf den Marktzugang geführt und vereinbart, ihre Forderungslisten in den kommenden Wochen auszutauschen. Auch zum Thema **Investitionen** verliefen die Diskussionen positiv, und China wird in den nächsten Wochen eine schriftliche Reaktion zum Textvorschlag der Schweiz übermitteln.

China hatte seinerseits Texte zu **E-Commerce** und zu **Wettbewerb** vorgeschlagen. Beide Seiten tauschten sich an der ersten Runde zu diesem Textvorschlag und ihren jeweiligen Prioritäten aus und bereinigten bereits erste Bestimmungen zur Wettbewerbskooperation.

Die beiden Seiten haben sich zudem bereits vor der ersten Runde darüber ausgetauscht, wie die Bestimmungen zur **Kooperation** unter dem bestehenden FHA weiter ausgebaut werden könnten.

Nächste Schritte: In vielen Arbeitsgruppen werden die Expertinnen und Experten ihre Diskussionen in den nächsten Wochen und Monaten schriftlich und im Rahmen von Videokonferenzen fortführen. Eine nächste volle Verhandlungsrunde wird voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2025 stattfinden.